

# Grüne Tauschobjekte der verschiedensten Arten

Die Saarpfalz-Pflanzentauschbörse hatte Premiere

Im kommenden Jahr soll sie vier Wochen früher stattfinden: Von der Minze bis zum Estragon gab es bei der ersten Pflanzentauschbörse der Saarpfalz-Gartenbauer einiges zu entdecken und natürlich vor allem zu tauschen.

Von SZ-Mitarbeiter  
Jörg Martin

**Mimbach.** Samstagmorgen gegen 11 Uhr in der Ortsmitte von Mimbach. Vor dem alten Schulgebäude in der Breitfurter Straße parken im Schulhof ein paar Autos. Es ist kalt an diesem Vormittag. Zudem ist es – am Tag nach dem Brückentag, der auf den 1. Mai folgte – auch ruhig im Blieskasteler Stadtteil. Nahe dem Eingang zum Gebäude stehen an der offenen Ladefläche eines Kleintransporters einige Leute. Sie blicken auf zahlreiche Pflanzen auf dem Fahrzeug. Wir sind bei einer Premiere – nämlich bei der ersten Pflanzentauschbörse des Verbandes der Gartenbauvereine im Saarpfalz-Kreis. Örtlicher Ausrichter ist der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Mimbach. „Das ist das erste Mal. Wir sind ein wenig spät dran. Aber es ist ein Versuch“, erklärt Bernhard Rath, der zweite Vorsitzende des Verbandes, die Intention der Veranstaltung. Die Leute sollen Gelegenheit haben, Blumen, Kräuter und Gemüse zu tauschen. Pfefferminz, Estragon und Paprika sind genauso erhältlich wie Nistkästen. Die Idee habe man gehabt, weil jeder im Verband sein eigenes Spezialgebiet hat und so von dem der anderen Kollegen profitieren könnte. Zurzeit sind Dahlien aktuell. Sie sind eine Pflanzen-



Bei der Pflanzentauschbörse in Mimbach (von links): Vorsitzender Frank John, OGV-Beisitzer Stefan Heid und Vize-Vorsitzender Bernhard Rath. FOTO: JÖRG MARTIN

gattung in der Familie der Korbblütler. „Wir hatten uns das so vorgestellt, dass beispielsweise jemand, der gelbblaue Dahlien hat, mit jemandem, der rot-lila mitbringt, hätte tauschen können“, erklärt Rath weiter. Er ist verhalten optimistisch. Ganz so wörtlich nimmt man es mit dem Begriff des Tauschens jedoch nicht. Manche Dinge werden auch verschenkt. Es besteht also kein Tauschzwang.

Weitere Pflanzen wiederum werden zu sehr günstigen Preisen verkauft. So sind beispielsweise Frischpflanzen bereits ab 20 Cent erhältlich. Etwa die Tomatenpflanzen von Katrin Gödtel aus St. Ingbert. Die Gärtnerin züchtet 102 Tomatensorten. Davon sind an diesem Morgen 45 in Mimbach erhältlich. „Die Tomaten kriegen kalt“, meint eine Frau, die

später kommt. Diese Meinung teilen zwar nicht alle Anwesenden, dennoch will man kein Risiko eingehen. Schnell wird im Flur der Alten Schule ein Tisch aufgebaut und die Tomaten vom Transporter in das alte Schulgebäude evakuiert.

Über 5000 Mitglieder hat der Verband der Gartenbauvereine im Saarpfalz-Kreis derzeit. Diese sind in 44 Vereinen organisiert. Wie bei so vielen Dingen im Leben, muss man neuen Ideen erst einmal etwas Zeit geben. Deshalb wird das Ganze auch wiederholt. „Wir wollen das im Herbst nochmals starten. Auch für 2015 können wir uns das vorstellen. Aber dann gut vier Wochen früher“, sagt der Pflanzenfachmann Rath. Dann vermutlich auch mit dem Angebot, Pflanzensamen zu tauschen, bevor es draußen in Sachen Fauna und Flora losgeht.